

Biographisches Handbuch des deutschen Auswärtigen Dienstes 1871-1945

Band 5: T-Z, Nachträge

Biographisches Handbuch
des deutschen Auswärtigen
Dienstes

1871-1945

Herausgeber:

Auswärtiges Amt
– Historischer Dienst –

Ferdinand Schöningh

Biographisches Handbuch
des deutschen Auswärtigen
Dienstes

1871-1945

Band 5
T-Z, Nachträge

Bearbeiter:

Bernd Ispording
Gerhard Keiper
Martin Kröger

2014

Ferdinand Schöningh

Biographisches Handbuch des deutschen Auswärtigen Dienstes 1871-1945

Band 1: A–F

2000. XLVIII + 633 Seiten, zahlr. Abb.,
Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-506-71840-2

Band 2: G–K

2005. XIV + 715 Seiten, zahlr. Abb.,
Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-506-71841-9

Band 3: L–R

2008. XIV + 749 Seiten, zahlr. Abb.,
Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-506-71842-6

Band 4: S

2012. XIV + 413 Seiten, zahlr. Abb.,
Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-506-71843-3

Band 5: T–Z, Nachträge

2014. XIV + 548 Seiten, zahlr. Abb.,
Leinen mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-506-71844-0

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte, Zeichnungen oder Bilder durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestatten.

© 2014 Ferdinand Schöningh, Paderborn
(Verlag Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG, Jühenplatz 1, D-33098 Paderborn)

Internet: www.schoeningh.de

Einbandgestaltung: INNOVA-Agentur, Borchen
Printed in Germany.
Herstellung: Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG, Paderborn

ISBN 978-3-506-71844-0

Inhalt

Verzeichnis der Abkürzungen	VII
Abbildungsnachweis	XIII
Biographien	
T	1
U	87
V	109
W	149
X	345
Z	347
Hinweise zu den Nachträgen, Ergänzungen und Korrekturen	395
Nachträge A-S	397
Ergänzungen und Korrekturen Bände 1-4	463
Register der Biographien Bände 1-5	515

Verzeichnis der Abkürzungen

AA	Auswärtiges Amt
Abs.	Absatz
Abt.	Abteilung
a.D.	außer Dienst
AEG	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
ägypt.	ägyptisch
AG	Aktiengesellschaft
AHK	Alliierte Hohe Kommission
a.i.	ad interim
altenburg.	altenburgisch
amerik.	amerikanisch
Amtsbez.	Amtsbezeichnung
anglikan.	anglikanisch
AO	Auslandsorganisation
AOK	Armeeoberkommando
arab.	arabisch
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
Aug.	August
B	Botschaft
bacc.iur.	baccalaureus iuris
bad.	badisch
bayer.	bayerisch
Bd.	Band
Bearb., bearb.	Bearbeiter, bearbeitet
belg.	belgisch
betr.	betreffend
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BK	Berufskonsulat
brasil.	brasilianisch
braunschw.	braunschweigisch
brem.	bremisch
brit.	britisch
bulgar.	bulgarisch
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CDU	Christlich-Demokratische Union Deutschlands

chil.	chilenisch
chin.	chinesisch
Cie.	Compagnie
Co.	Compagnie
coburg.	coburgisch
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
DA	Dienstantritt
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DAF	Deutsche Arbeitsfront
dän.	dänisch
DDP	Deutsche Demokratische Partei
DDR	Deutsche Demokratische Republik
ders.	derselbe
Dez.	Dezember
d.h.	das heißt
d.i.	das ist
dies.	dieselbe, dieselben
Diss.	Dissertation
d.L.	der Landwehr
DNB	Deutsches Nachrichtenbüro
DNSAP	Deutsche nationalsozialistische Arbeiterpartei
DNVP	Deutschnationale Volkspartei
DP	Deutsche Partei
d.R.	der Reserve
Dr.	Doktor
Dr.ing.	Doktor der Ingenieurwissenschaften
Dr.jur.	Doktor der Rechtswissenschaften
Dr.med.	Doktor der Medizin
Dr.med.vet.	Doktor der Tierheilkunde
Dr.oec.publ.	Doktor der Staatswissenschaften
Dr.phil.	Doktor der Philosophie
Dr.rer.nat.	Doktor der Naturwissenschaften
Dr.rer.pol.	Doktor der Staatswissenschaften
Dr.sc.rel.	Doktor der Religionswissenschaft
dt.	deutsch
D.theol.	Doktor der Theologie
DVP	Deutsche Volkspartei
ebd.	ebenda
Ed.	Editor, Edition
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion)
eGmbH	eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
e.h.	ehrenhalber
ehem.	ehemalig, ehemals
eingel.	eingeleitet
engl.	englisch
erg.	ergänzt
estländ.	estländisch
etc.	et cetera
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EURATOM	Europäische Atomgemeinschaft
e.V.	eingetragener Verein

ev.	evangelisch
ev.A.B.	evangelisch Augsburgischen Bekenntnisses
ev.-luth.	evangelisch-lutherisch
ev.-ref.	evangelisch-reformiert
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FDP	Freie Demokratische Partei
Febr.	Februar
finn.	finnisch
franz.	französisch
G	Gesandtschaft
geb.	geboren
gen.	genannt
gesch.	geschieden
Gestapo	Geheime Staatspolizei
Ghzgl., ghzgl.	Großherzoglich, großherzoglich
GK	Generalkonsulat
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gotha.	gothaisch
griech.	griechisch
GVP	Gesamtdeutsche Volkspartei
H.	Heft
Habil., habil.	Habilitation, habilitiert
hamburg.	hamburgisch
hannov.	hannoverisch
Hapag	Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft
h.c.	honoris causa
hess.	hessisch
HJ	Hitlerjugend
Hrsg., hrsg.	Herausgeber, herausgegeben
Hzgl., hzgl.	Herzoglich, herzoglich
i.Br.	im Breisgau
IFO	Informations- und Forschungsstelle für Wirtschaftsbeobachtung
i.G.	im Generalstab
IG Farben	Interessengemeinschaft der deutschen Farbenindustrie
i.L.	in Liquidation
ind.	indisch
i.Pr.	in Preußen
ital.	italienisch
Jan.	Januar
japan.	japanisch
j.L.	jüngere Linie
jüd.	jüdisch
jugoslaw.	jugoslawisch
K	Konsulat
kath.	katholisch
KG	Kommanditgesellschaft
Kgl., kgl.	Königlich, königlich
Kl.	Klasse
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
kroat.	kroatisch
Ks., ks.	Kaiserlich, kaiserlich

k.u.k.	kaiserlich und königlich
KZ	Konzentrationslager
lett.	lettisch
Lic.theol.	theologisches Lizentiat (Lehrerlaubnis)
litau.	litauisch
Ltd.	Limited
luxem.	luxemburgisch
marok.	marokkanisch
MdB	Mitglied des Bundestages
MdL	Mitglied des Landtages
MdR	Mitglied des Reichstages
meckl.	mecklenburgisch
mexikan.	mexikanisch
MGB	russ., Ministerstvo Gosudarstvennoj Bezopasnosti (Ministerium für Staatssicherheit)
MR	Ministerresidentur
MS	Maschinenschrift
muslim.	muslimisch
NATO	North Atlantic Treaty Organization
NDB	Neue Deutsche Biographie
N.F.	Neue Folge
niederl.	niederländisch
NKWD	russ., Narodnyj Komissariat Wnutrennich Del (Volkskommissariat des Innern)
norweg.	norwegisch
Nov.	November
Nr.	Nummer
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
NSDStB	Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund
Obb.	Oberbayern
OEEC	Organization for European Economic Cooperation
österr.	österreichisch
OHL	Oberste Heeresleitung
o.J.	ohne Jahr
OKH	Oberkommando des Heeres
Okt.	Oktober
OKW	Oberkommando der Wehrmacht
oldenbg.	oldenburgisch
o.O.	ohne Ort
orth.	orthodox
PEN	internationale Schriftstellervereinigung poets essayists novelists
pers.	persisch
peru.	peruanisch
poln.	polnisch
portug.	portugiesisch
preuß.	preußisch
Prof.	Professor
PUA	Parlamentarischer Untersuchungsausschuss
RAM	Reichsaußenminister, Reichsminister des Auswärtigen
Ref.	Referat
RGBl.	Reichsgesetzblatt

rhein.	rheinisch
rumän.	rumänisch
russ.	russisch
S.	Seite
SA	Sturmabteilung der NSDAP
sächs.	sächsisch
sachs.-altenburg.	sachsen-altenburgisch
schwed.	Schwedisch
schwer.	schwerinisch
SD	Sicherheitsdienst
SdP	Sudetendeutsche Partei
Sept.	September
serb.	serbisch
siam.	siamesisch
slowak.	slowakisch
sowjet.	sowjetisch
span.	spanisch
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SS	Schutzstaffel der NSDAP
SS	Sommersemester
St.	Sankt
StGB	Strafgesetzbuch
TH	Technische Hochschule
tschechoslowak.	tschechoslowakisch
TU	Technische Universität
türk.	türkisch
u.	und
u.a.	und andere(s)
übers.	übersetzt
UNESCO	United Nations Educational, Scientific, and Cultural Organization
ungar.	ungarisch
UNO	United Nations Organization
USA	United States of America
v.	von
verw.	verwitwet
VK	Vizekonsulat
Westf.	Westfalen
WGK	Wahlgeneralkonsulat
WK	Wahlkonsulat
WTB	Wolff's Telegraphisches Büro
Württ., württ.	Württemberg, württembergisch
WVK	Wahlvizekonsulat
z.b.V.	zur besonderen Verwendung
z.D.	zur Disposition
z.S.	zur See
z.V.	zur Verfügung
z.Wv.	zur Wiederverwendung

Abbildungsnachweis

Abgesehen von den nachfolgend aufgeführten Photographien befinden sich alle Bildvorlagen in der Bildersammlung oder in Nachlässen im Politischen Archiv des Auswärtigen Amts.

Baethgen, Friedrich: Bayerische Akademie der Wissenschaften, München – **Bertling, Karl:** Reichshandbuch der deutschen Gesellschaft, 1. Bd., S. 123 – **Boethke, Paul:** <http://www.tsingtau.info/index.html?namen/b.htm> (2.4.2014) – **Bose, Herbert von:** Fritz Günther von Tschirschky: Erinnerungen eines Hochverrätters. Stuttgart 1972, Bildtafel vor S. 161 – **Bumiller, Theodor:** Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, Bildarchiv der Deutschen Kolonialgesellschaft – **Burchard, Wilhelm:** Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 127, nach S. 112 – **Cürlis, Hans:** <http://celebgreat.com/Best-awards-winners/Hans-C%C3%BCrlis.html> (18.11.2013) – **Danckelmann, Bernhard:** Juristen im Porträt. Festschrift zum 225. Jubiläum des Verlages C.H. Beck. München 1988, S. 720 – **Dönhoff-Friedrichstein, August Graf von:** Kilian Heck und Christian Thielemann (Hrsg.) Friedrichstein. Das Schloss der Grafen von Dönhoff in Ostpreußen. München, Berlin 2006, S. 54 – **Driesen, Otto:** Jüdisches Museum, Frankfurt am Main – **Ebermeier, Karl:** Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/Main, Bildarchiv der Deutschen Kolonialgesellschaft – **Eger, Paul:** <http://www.radio.cz/de/rubrik/kultur/bis-zum-bitteren-ende-prager-deutsches-theater-1845-1945> (2.4.2014) – **Enns, Abraham:** Der Wagen. Lübecker Beiträge zur Kultur und Gesellschaft 1988 – **Fischer, Eugen:** Ralf Forsbach (Hrsg.): Eugen Fischer-Baling. 1881-1964. Manuskripte, Artikel, Briefe und Tagebücher. München 2001 – **Friedrichs, Asta:** <http://www.friedrichs.us/Ancestor-Asta-Friedrichs-Adult.jpg> (2.4.2014) – **Fritz, Robert:** Bundesarchiv – **Kemnitz, Arthur von:** Reichstags-Handbuch III. Wahlperiode 1924. Berlin 1925, S. 413 – **Kier, Herbert:** privat – **Kisky, Wilhelm:** <http://www.rheinische-geschichte.lvr.de/persoenlichkeiten/K/Seiten/WilhelmKisky.aspx> (18.11.2013) – **Kohlstock, Paul:** Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/Main, Bildarchiv der Deutschen Kolonialgesellschaft – **Moellhausen, Eitel-Friedrich:** 16 ottobre 1943. La razzia degli ebrei di Roma. A cura di Marcello Pezzetti (Ausstellungskatalog). Rom 2013, S. 79 – **Respondek, Erwin:** privat – **Rottenburg, Franz:** <http://www.webmousepublications.com/itow/whoswho/phelps/gal-fvr.html> (18.11.2013) – **Saunier, Albert:** Reichshandbuch der deutschen Gesellschaft, 2. Bd., S. 1604 – **Schätzel, Walter:** Erik Brüel, Dimitri Constantopoulos u.a. (Hrsg.): Internationalrechtliche und staatsrechtliche Abhandlungen. Festschrift für Walter Schätzel zu seinem 70. Geburtstag. Düsseldorf 1960 – **Tafel, Ulrich:** Ruth Tafel, Stuttgart – **Toepffer, Hellmut:** Reichshandbuch der deutschen Gesellschaft, 2. Bd., S. 1916 – **Ulm, Helmut:** <http://www.math.uni-muenster.de/historie/kapitel7.pdf> (18.11.2013) – **Urzidil, Johannes:** <http://www.phil.muni.cz/~peceny/Ur-zidil/Pics/Bildnis3.jpg> (18.11.2013) – **Ustinow, Jona von:** [www.spartacus.schoolnet.co.uk Jona_von_Ustinov](http://www.spartacus.schoolnet.co.uk/Jona_von_Ustinov) (2.4.2014) – **Valtier, Fritz von:** Springer Post 4 (1959) H. 6, S. 22 – **Vitzthum von Eckstädt, Friedrich Graf:** Josef Matzerath: Aspekte sächsischer Landtagsgeschichte. Präsidenten und Abgeordnete von 1833 bis 1952. Dresden 2011, S. 27 – **Voss, Ernst Ludwig:** Winfried B. Lerg: Die Entstehung des Rundfunks in Deutschland. Herkunft und Entwicklung eines publizistischen

Mittels. Frankfurt/Main 1965 – **Voss, Krafft-Helmut**: Stadtarchiv Bad Nauheim, Bildarchiv Nr. 200/12 – **Vycichl, Werner**: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, Bd.91, 2001, nach S. 8 – **Wagner, Anton**: privat – **Waldeck und Pymont, Josias Prinz zu**: Bundesarchiv – **Waldersee, Alfred Graf von**: www.preussenchronik.de/bild_jsp/key=bild_waldersee01.html (18.11.2013) – **Waldthausen, Paul von**: Paul von Waldthausen 1897-1965 – an der Schwelle zur Moderne. Ausstellungskatalog hrsg. von Gregor K. Stasch. Fulda 2002 – **Wichert, Fritz**: Stadtarchiv Mannheim – **Widlöcher, Peter**: Universitätsarchiv Frankfurt am Main – **Wiesinger, Otto**: privat – **Wildenbruch, Ernst**: Gustav Könnecke: Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Literatur. Marburg 1895, S. 417 – **Wilhelm, Richard**: Salome Wilhelm (Hrsg.): Richard Wilhelm. Der geistige Mittler zwischen China und Europa. Düsseldorf, Köln 1956, Vorsatz – **Winnig, August**: Wilhelm Freiherr von Müffling (Hrsg.): Wegbereiter und Vorkämpfer für das neue Deutschland. München 1933, S. 21 – **Winz, Helmut**: Reinhard Hanke (Hrsg.): Geographie in Wissenschaft und Unterricht. Festschrift für Helmut Winz. Berlin 1980 – **Heinz Wissemann**: Herbert Jelitte, Rolf-Dieter Kluge (Hrsg.): Festschrift für Heinz Wissemann. Bern u.a 1977 – **Woldan, Erich**: Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien – **Wolfsberg, Oskar**: Encyclopaedia Judaica, Bd. 3, Spalte 954 – **Wrangell, Wilhelm Baron von**: Henning von Wistinghausen (Hrsg.): Zwischen Reval und St. Petersburg. Erinnerungen von Estländern aus zwei Jahrhunderten. Weissenborn 1993, S. 400 – **Wüster, Adolf**: Adolf Wüster Gemälde, Aquarelle. Ein Querschnitt aus 50 Jahren. München 1964 – **Wüster, Walther**: Walter Wüster, München – **Wussow, Johann-Georg Botho von**: Reproduktion Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin – **Xammar y Puigventós, Eugeni**: Eugeni Xammar: Das Schlangenei. Berichte aus dem Deutschland der Inflationsjahre 1922–1924. Berlin 2007 – **Zech-Burkersroda, Julius Graf von**: Reichshandbuch der deutschen Gesellschaft, 2. Bd., S. 2083 – **Zechlin, Walter**: Reichshandbuch der deutschen Gesellschaft, 2. Bd., S. 2084 – **Ziegenfuss, Werner**: http://ziegenfuss.wikia.com/wiki/Werner_Ziegenfu%C3%9F (2.4.2014) – **Ziegenrucker, Joachim**: Heinrich Albertz, Joachim Thomsen (Hrsg.): Christen in der Demokratie. Wuppertal 1978 – **Zimmerer, Eugen**: Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/Main, Bildarchiv der Deutschen Kolonialgesellschaft – **Zoepfl, Gottfried**: www.sammlungen.hu-berlin.de/dokumente/13773/ (18.11.2013) – **Zombat von Zombatfalva, Walther**: www.e-jirgens.de/fotoswi.htm (18.11.2013).

T

Tadken, Wolfgang

* 17. 3.1910 Bant/Wilhelmshaven

ev.

Eltern: Eduard T.; Eugenie Julchen Paula geb. Schmidt

⊗ 27.3.1940 Margot geb. Rothkirch

Gymnasium – 1928 Abitur; Studium in Berlin – Diplom in der niederl. Sprache, Übersetzerprüfung für Dänisch; Tätigkeit als Journalist und Übersetzer, seit 2.1.1940 bei der Auslandsbriefprüfstelle im Wehrbezirk III.

25. 6.1940 DA AA, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter, Personal- und Verwaltungsabt., Ref. L/Sprachendienst

16. 2.1942 Militärdienst

Taeschner, Franz

* 8. 9.1888 Reichenhall

† 11.11.1967 Kipfenberg/Altmühltal

kath.

Vater: Emil T., Apotheker

⊗ 29.9.1912 Annemarie geb. Wieland

Studium: Orientalistik – 9.10.1912 Dr.phil.; 1915 bis 1919 Militärdienst; 1922 Habilitation, 1929 außerordentlicher, 1935 ordentlicher Professor für Orientalistik an der Universität Münster.- 1933 NSDAP.

6. 2.1941 AA, DA 13.2., Personal- und Verwaltungsabt., Ref. Z/Chiffrier- und Nachrichtenwesen, bis 10.6.
7. 8.1941 AA, DA 1.9., Personal- und Verwaltungsabt., Ref. Z/Chiffrier- und Nachrichtenwesen, bis 15.11.

Fortsetzung der Lehrtätigkeit in Münster, 1956 Emeritierung.

Literatur:

Franz Taeschner: Glossar zu den transkribierten Texten in Georg Jacobs Hilfsbuch für Vorlesungen über das Osmanisch-Türkische. Berlin 1911; ders.: Die Psychologie Qazwînis. Tübingen 1912; ders.: Wörterverzeichnis zu den Stücken des 1. Teils und zu den Stücken in Ryk'a und Umschrift des 2. Teils. Berlin 1916; ders.: Das anatolische Wegenetz nach osmanischen Quellen. Leipzig 1924; ders. (Hrsg.): Alt-Stambuler Hof- und Volksleben. Ein türkisches Miniaturalbum aus dem 17. Jahrhundert. Hannover 1925; ders. (Hrsg.): Al-Umari's Bericht über Anatolien in seinem Werk Masalik al-absar fi mamalik al-amsar. Leipzig 1929; Ein Mesnevi Gülschehris auf Achi Evran. Hrsg. und übersetzt von Franz Taeschner. Glückstadt 1930; Franz Taeschner: Vorschlag eines internationalen Transkriptionssystems für die islamischen Literatursprachen. Dem 18. internationalen Orientalistenkongress in Leiden. Glückstadt, Hamburg 1931; ders.: Der Totalitätsanspruch des Nationalsozialismus und der deutsche Katholizismus. Münster 1934; ders.: Geschichte der Burg Kipfenberg. Eichstätt 1935; ders. (Hrsg.): Orientalische Stimmen zum Erlösungsgedanken. Leipzig 1936; ders.: Geschichte der arabischen Welt. Heidelberg 1944; ders.: Der anatolische Dichter Nasiri und sein Futuvvetname. Leipzig 1944 (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 29,1); ders., Gott- hard Jäschke: Aus der Geschichte des islamischen Orients. Tübingen 1949; Gihannüma. Die altos- manische Chronik des Mevlana Mehemed Neschri. Im Auftrag der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin nach Vorarbeiten von Theodor Menzel hrsg. von Franz Taeschner. Leip- zig 1951; Franz Taeschner: Gülschehris Mesnevi auf Achi Evran, den Heiligen von Kirschehir und Patron der türkischen Zünfte. Wiesbaden 1955; ders.: Zünfte und Bruderschaften im Islam. Texte zur Geschichte der Futuwwa. Zürich 1979; zahlreiche Aufsätze in orientalistischen und islamwis- senschaftlichen Zeitschriften.

Nachlass in der Bibliothek der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Halle/Saale.

Tafel, Ulrich

* 5.12.1909 Stuttgart

† 18.11.1947 Berlin

ev.

Eltern: Dr.jur. Hermann T., Oberstaatsanwalt; Elisa- beth (Else) geb. Behr

∞ 23.8.1944 Irene geb. von Wedekind (Vater: Oscar v.W., Kaufmann und Landwirt)

Eberhard-Ludwigs-Gymnasium in Stuttgart – Früh- jahr 1927 Abitur; 1927 bis 1932 Studium in Tübingen,

Genf und Berlin: Jura – Frühjahr 1932 Referendarexamen, 3.3.1933 Dr.jur.; seit 1.4.1932 im württ. Justizdienst – 8.7.1935 Assessorexamen.- 1.5.1933 NSDAP, 28.4.1933 bis 1.7.1936 SA.

- 16. 3.1936 Einberufung in den Auswärtigen Dienst, AA, Attaché, DA 1.4., Abt. II (West-, Süd- und Südosteuropa und Osteuropa und Skandinavien), Ref. Ts/Tschechoslowakei (seit 15.5.1936 Politische Abt., Ref. IV)
- 22. 3.1937 G Stockholm, DA 18.5., bis 25.11.1938
- 1.10.1938 Diplomatisch-konsularische Prüfung
- 21.11.1938 AA, DA 28.11., Politische Abt., Ref. IVa/Balkan, Italien mit Äthiopien und Ref. IVb/Österreich (Abwicklung), Tschechoslowakei
- 24. 8.1939 Legationssekretär
- 20. 6.1940 DA bei der dt. Waffenstillstandskommission, Wiesbaden, bis 10.6.1943
- 2. 7.1943 AA, DA 11.7., Persönlicher Stab RAM, beim Beauftragten für das Informationswesen
- 17.11.1943 Legationsrat

Literatur:

Ulrich Tafel: Die Werkspionage und ihre strafrechtliche Bekämpfung. Unter besonderer Berücksichtigung der durch die Notverordnung vom 9. März 1933 geschaffenen Neuerungen. Breslau 1933 (Reprint Frankfurt/Main 1977).

Tannenberg, Wilhelm

* 23.10.1895 Bremen

† 17. 4.1983 Bad Pyrmont

ev.-luth.

Eltern: Wilhelm T., Kaufmann; Elisabeth geb. Stoltze

∞ 24.8.1925 Margarete geb. Mundhenk

Kinder: Gisela (20.6.1926), Ingeborg (15.5.1928), Dieter (24.11.1932), Folker (22.8.1936)

Oberrealschule in Bremen – Herbst 1913 Abitur; 17.8.1914 bis 31.12.1918 Militärdienst, zuletzt Leutnant d.R.; 1913 bis 1914 und 1919 bis 1921 Studium in Göttingen: Jura – 19.3.1921 Referendarexamen; dann im Brem. Justizdienst – 16.2.1924 Assessorexamen.- 1.1.1936 NSDAP, 20.4.1940 SS (Hauptsturmführer).

- 2.1924 Einberufung in den Auswärtigen Dienst, AA, Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter, DA 7.2., Abt. III (Britisches Reich, Amerika, Orient), Ref. 4/Angelegenheiten des in den USA beschlagnahmten deutschen Vermögens und amerikanische Schadensersatzforderungen (Amerikastelle)
19. 8.1925 dt. Staatsvertretung bei der dt.-amerik. Gemischten Kommission für amerik. Kriegsschadenersatzansprüche (Mixed Claims Commission), Washington, Referent, DA 25.9., bis 24.6.1930
2. 6.1930 AA, Attaché, DA 18.8., Abt. III (Britisches Reich, Amerika, Orient)
27. 2.1931 Diplomatisch-konsularische Prüfung
10. 3.1931 dt. Staatsvertreter bei der dt.-amerik. Gemischten Kommission für amerik. Kriegsschadenersatzansprüche (Mixed Claims Commission), Washington, DA 29.3., bis 31.3.1933, dann bis 17.5. kommissarische Beschäftigung an der B Washington
29. 7.1931 Legationssekretär
13. 4.1933 GK Chicago, Vizekonsul, DA 22.5., bis 10.6.1937
19. 6.1933 1. Vizekonsul
10. 6.1937 B Washington, Legationssekretär, DA 16.6., bis 11.12.1941 (Kriegszustand), dann bis 6.5.1942 in amerik. Internierung in White Sulphur Springs/West Virginia
27. 8.1937 Gesandtschaftsrat II.Kl.
9. 5.1940 Gesandtschaftsrat I.Kl.
1. 6.1942 DA AA, Handelspolitische Abt., z.b.V. des Abteilungsleiters, später zugleich Leitung des Ref. Gen/Generalref. für Wirtschafts- und Finanzfragen, zuletzt zugleich Stellvertretender Dirigent und Leitung der Gruppe Südeuropa und Orient
26. 8.1942 Vortragender Legationsrat
19. 1.1945 Sonderauftrag Organisation und Aufbau des wirtschaftlichen Nachrichtenwesens im Auswärtigen Dienst

Literatur:

Wilhelm Tannenber: Enemy property in war-time Germany. The supervision, compulsory administration and liquidation of enemy enterprises in Germany during the war, their legal basis, their retaliatory nature and the effects of their application on enemy property in Germany. o.O. 1926.

Tannstein, Kurt von

* 3. 8.1907 Bayreuth

† 28. 4.1980 München

ev.

Eltern: Josef v.T., Kgl. bayer. Kämmerer, bayer. Offizier; Caroline geb. Rose

∞ I. 3.7.1933 und II. 1.8.1953 Charlotte geb. Freiin von Ellrichshausen (Vater: Otto Freiherr v.E., württ. Offizier, Gutsbesitzer)

Kinder: Christine (5.12.1934), Stefan (16.3.1938)

Maximiliansgymnasium in München – 1926 Abitur; 1926 bis 1930 Studium in München, Berlin und Erlangen: Jura, Volkswirtschaft – 24.4.1929 Diplom-Volkswirt, 10.2.1930 1. juristisches Examen, 23.2.1931 Dr.jur.; seit 1.4.1930 im bayer. Justiz- und Verwaltungsdienst – 26.7.1933 2. juristisches Examen; seit Juni 1933 Rechtsanwalt in München.- 1.5.1933 NSDAP.

- | | |
|------------|---|
| 18. 1.1939 | Einberufung in den Auswärtigen Dienst, AA, Attaché, DA 20.1., Wirtschaftspolitische Abt. |
| 20. 6.1939 | B Rom (Vatikan), DA 7.7., bis 10.5.1942 |
| 9.12.1941 | Legationssekretär |
| 11. 5.1942 | Militärdienst (12.10.1943 Leutnant d. Luftwaffe), bis 12.12.1944 |
| 21.12.1944 | B Paris, Dienstsitz Sigmaringen, Begleitoffizier des franz. Staatschefs Marschall Pétain, DA 9.1.1945 |
| 5. 1.1945 | Legationsrat |

1945 bis 1950 Rechtsanwalt in München; seit 13.2.1950 Referent im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Auslandsabt., 18.10.1951 Oberregierungsrat.

- | | |
|------------|---|
| 30. 6.1952 | Einberufung in den Auswärtigen Dienst, B Mexiko, Wahrnehmung der Aufgaben eines Gesandtschaftsrats I.Kl., Amtsbez. Gesandtschaftsrat, DA AA 8.7., DA in Mexiko 22.8., bis März 1956 |
| 22. 8.1956 | AA, Legationsrat I.Kl., DA 29.8., Abt. III (Länder) |
| 25. 9.1956 | B Rom (Quirinal), Amtsbez. Gesandtschaftsrat I.Kl., Wahrnehmung der Aufgaben eines Botschaftsrats, DA 26.10., bis 12.5.1963 |
| 11.10.1956 | Amtsbez. Botschaftsrat |
| 15.11.1956 | Botschaftsrat |
| 17. 4.1963 | Botschafter in Tunis, Übernahme der Geschäfte 13.5., Übergabe des Beglaubigungsschreibens 15.5., bis 29.5.1969 |

- 14. 5.1969 Botschafter in Mexiko, Übernahme der Geschäfte 24.6., Übergabe des Beglaubigungsschreibens 22.7., bis 30.11.1971
- 12.10.1971 Versetzung in den einstweiligen Ruhestand
- 3. 8.1972 Versetzung in den Ruhestand

Literatur:

Kurt von Tannstein: Die Antragsbefugnis des Vertreters, mit besonderer Berücksichtigung des Fristlaufes bei der Vertretung. Das Antragsrecht des Ehemannes. Murnau a. Staffelsee 1931.

Tattenbach, Christian Graf von

* 16. 1.1846 Landshut

† 10. 2.1910 Madrid

kath.

Eltern: Ludwig Graf von Rheinstein u.T., Graf von Valley, Edler Herr zu Gannowitz, bayer. Offizier, Fideikommissherr; Emma geb. Gräfin von Yrsch-Pienzenau

⊞ 15.7.1885 Constanze geb. Metzler (Vater: Wilhelm M., Bankier, 21.6.1902 preuß. Adelsstand)

Kinder: Ferdinand Haßmann; Franz (13.9.1886), Eberhard (6.11.1887)

1865 Abitur; 1865 bis 1869 Studium in München und Würzburg: Jura – 30.7.1869 1. juristisches Examen; seit 15.8.1869 im bayer. Justizdienst – Mai 1872 2. juristisches Examen; seit 21.6.1872 im Verwaltungsdienst des Reichslandes Elsaß-Lothringen, 15.7.1873 Kreisassessor.- Dez. 1888 Kgl. bayer. Kämmerer.

- 16.12.1878 Einberufung in den Auswärtigen Dienst (konsularische Laufbahn), AA, DA 23.12.
- 21.12.1879 G Peking, Legationssekretär, DA 1.5.1880, bis 16.5.1884
- 31. 3.1884 AA, DA 1.12., Abt. II (Handelspolitik und Recht)
- 24. 3.1885 G Belgrad, Legationssekretär, DA 9.8., seit Juli 1886 Urlaub
- 5. 8.1886 G (seit 1.4.1888 B) Madrid, Legationssekretär, DA 23.9., bis 28.4.1889
- 20.11.1886 Charakter als Legationsrat
- 4. 4.1888 1. Sekretär
- 14. 3.1889 Ministerresident in Tanager, Übernahme der Geschäfte 1.5., Übergabe des Beglaubigungsschreibens 3.5., bis 27.2.1896
- 27.10.1891 Titel und Rang eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers

27. 3.1894 Gesandter (Umwandlung der MR in eine G)
 7.12.1895 Gesandter in Bern, Übernahme der Geschäfte 19.3.1896, Über-
 gabe des Beglaubigungsschreibens 21.3., bis 28.1.1898
 3.12.1897 Gesandter in Lissabon, Übernahme der Geschäfte 14.3.1898,
 Übergabe des Beglaubigungsschreibens 21.3., bis 24.12.1908,
 10.4. bis 22.11.1905 kommissarische Leitung der G Tanger, zeit-
 weise Dienstsitz in Fez, Januar bis April 1906 Teilnahme an der
 Konferenz von Algeciras
 18.11.1901 Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Exzel-
 lenz
 9.11.1908 Botschafter in Madrid, Übernahme der Geschäfte 27.12., Über-
 gabe des Beglaubigungsschreibens 28.12.

Tattenbach, Franz Graf von

- * 13. 9.1886 Frankfurt/Main
 † 21. 2.1974 San José de Costa Rica

kath.

Eltern: Christian Graf v.T., Diplomat; Constanze geb.
 Metzler

⊗ 24.10.1922 Luise geb. Yglesias Rodriguez (gebürti-
 ge costaricanische Staatsangehörige; Vater: Rafael Yg-
 lesias Castro, costaricanischer Politiker, Staatspräsi-
 dent)

Kinder: Christian (10.1.1924), Manuela (24.9.1926), Rafael (7.12.1928)

Gymnasium in Steglitz/Berlin – 10.9.1903 Abitur; 1903 bis 1905 und 1908 bis 1910 Stu-
 dium in Heidelberg und Würzburg: Jura – 16.7.1910 1. juristisches Examen; 20.7.1905
 bis 16.11.1910 im Militärdienst, 12.3.1906 Leutnant.- Kgl. bayer. Kammerjunker.

22. 9.1909 Zuteilung zur B Madrid, unentgeltliche Beschäftigung, bis 26.11.
 9. 5.1911 Einberufung in den Auswärtigen Dienst (diplomatische Lauf-
 bahn), B Rom (Quirinal), Attaché, DA 25.5., bis 26.5.1912
 9. 8.1912 GK Valparaíso, DA 24.10., bis 28.4.1913
 1. 4.1913 kommissarische Leitung der G Lima, Übernahme der Geschäfte
 7.5., bis 22.7., Weiterbeschäftigung bis 29.9.
 11. 7.1913 G Peking, DA 11.12., bis 16.5.1914
 2. 8.1914 Militärdienst, bis 5.9.1915 (später Rittmeister d.R.)
 10. 7.1915 Legationssekretär
 11. 9.1915 DA AA

15. 9.1915 G Bern, DA 20.9., Leitung der Presseabt., bis 16.12.1918, dann
Krankenurlaub
- 20.12.1918 AA, DA Nov. 1919, Außenhandelsstelle, Ref. L.4/Spanien, Ar-
gentinien, Uruguay, Paraguay
3. 7.1920 MR San José de Costa Rica, DA 7.8.1920, seit 6.2.1921 kommis-
sarische Leitung, bis 15.11.1922, 10.5. bis 22.7.1922 Urlaub
30. 9.1920 Legationssekretär (fliegend)
25. 5.1921 vorläufiger Geschäftsträger in San José de Costa Rica für die
Dauer der Abwesenheit des Gesandten für Mittelamerika, Über-
gabe des Einführungsschreibens 5.7.
17. 8.1922 Geschäftsträger in Guatemala, Übernahme der Geschäfte 23.11.,
Übergabe des Einführungsschreibens 2.12., bis 15.10.1924, Wei-
terbeschäftigung bis 21.10.1924, 26.11.1923 bis 25.4.1924 Urlaub
- 6.11.1923 AA, DA 7.1.1925, Abt. III (Britisches Reich, Amerika, Orient),
Leitung des Ref. MS/Mittel- und Südamerika
12. 3.1924 Amtsbez. Gesandtschaftsrat
20. 5.1926 Legationsrat
25. 5.1928 Vortragender Legationsrat
1. 3.1929 Abt. I (Personal und Verwaltung), Leitung des Ref. E/Protokoll
- 24.12.1931 Amtsbez. Gesandter
31. 3.1932 Gesandter in Caracas, Übernahme der Geschäfte 1.9., Übergabe
des Beglaubigungsschreibens 21.9., bis 11.5.1937
22. 2.1937 Versetzung in den einstweiligen Ruhestand
31. 5.1942 Versetzung in den Ruhestand

Tauchnitz, Stephan

* 11.10.1889 Leipzig

† 23.12.1962 Bad Homburg v.d.H.

ev.-luth.

Eltern: Hermann T.; Chlothilde geb. Limburger

ledig

Studium: Jura – Mai 1911 1. juristisches Examen;
1911/12 Einjährig Freiwilliger; dann Ausbildung zum
Buchhändler, Leitung der Buchhandlung Ch.F.
Tauchnitz in Leipzig; 4.8.1914 bis 1.1.1919 Militär-
dienst (zuletzt Leutnant d.R.).- 1930 DDP, 1931 Dt.
Staatspartei, Ende April 1933 NSDAP.

24. 6.1919 Einberufung in den Auswärtigen Dienst, AA, Attaché, DA 15.8., Außenhandelsstelle
13. 3.1920 G Montevideo, Amtsbez. Legationssekretär, DA 29.5., bis 5.1.1921
- 24.11.1920 G Buenos Aires, DA 7.1.1921, bis 18.1.1923
- 16.10.1922 AA, DA 14.3.1923, Abt. V (Recht)
10. 8.1923 Legationssekretär
4. 2.1924 Abt. II (West-, Süd- und Südosteuropa)
20. 9.1924 GK Antwerpen, Amtsbez. Vizekonsul, DA 2.10., bis 14.6.1927
27. 5.1927 B Konstantinopel, Amtsbez. Legationssekretär, DA 19.6., seit 28.12.1929 am Dienstsitz Ankara, bis 4.11.1933
- 23.12.1929 Gesandtschaftsrat II.Kl.
- 6.11.1933 AA, DA 9.11., dann Urlaub
12. 2.1934 G Guatemala, Leitung der Zweigstelle in Panama, Übernahme der Geschäfte 25.3., bis 25.5.1936 (Schließung der Zweigstelle), 13.9. bis Ende Nov. 1935 kommissarische Beschäftigung an der Dienststelle in Guatemala-Stadt
3. 4.1935 Gesandtschaftsrat I.Kl.
28. 4.1936 kommissarische Leitung des K Barranquilla (Umwandlung des WK in ein BK), Übernahme der Geschäfte 27.5., bis 26.11.1937
- 9.12.1937 DA G Guatemala
27. 2.1938 Übernahme der Geschäfte an der Zweigstelle Panama der G Guatemala (Wiedereinrichtung), bis 28.8.1939
1. 9.1939 kommissarische Leitung der G Havanna, Übernahme der Geschäfte 14.9., bis 14.12.1941 (Kriegszustand), dann bis 6.5.1942 in amerik. Internierung in White Sulphur Springs/West-Virginia
11. 9.1942 DA AA, Personal- und Verwaltungsabt., Ref. Kontr. T./Kontrollstelle für den Telegrammverkehr
23. 6.1943 Leitung des Ref. S/Sicherheitsfragen
- 27.12.1944 Versetzung in den einstweiligen Ruhestand zum 1.2.1945

Nachlass im Politischen Archiv des Auswärtigen Amts.

Tautphoeus, Hellmut Freiherr von

* 24. 6.1877 Ansbach

† 13.12.1956 Marquartstein/Obb.

kath.

Eltern: Albrecht Freiherr v.T., Bezirksamtmann, Regierungsrat; Anna geb. von Clanner
 Ⓞ I. 9.4.1910 Sophie geb. von Clanner-Engelshofen (Vater: Arthur Ritter von C.-E., Großgrundbesitzer, Großindustrieller); II. 6.9.1949 Wilhelmine geb. Nentwich (Vater: Michael N., Oberoffiziant)

Kinder: Aniela (20.2.1911), Franz Joseph (21.5.1914), Marica (2.1.1917), Nicolazine (24.10.1920)

Gymnasium in Ansbach, Pagerie und Wilhelmsgymnasium in München – Juli 1895 Abitur; 1895 bis 1899 Studium in München: Jura, Philosophie – Okt. 1899 1. juristisches Examen; 1.10.1895 bis 1.2.1896 Einjährig Freiwilliger; seit 7.11.1899 im bayer. Justiz- und Verwaltungsdienst – Dez. 1902 2. juristisches Examen.- 8.1.1900 Kgl. bayer. Kammerjunker, später Kämmerer.

19.10.1903	Einberufung in den Auswärtigen Dienst (konsularische Laufbahn), AA, DA 2.11., Abt. III (Recht)
24.10.1904	Abt. II (Handelspolitik)
29. 5.1905	K Antwerpen, DA 13.7., bis 14.5.1907, 19.12.1905 bis 2.4.1906 Urlaub
13. 7.1905	Charakter als Vizekonsul
25. 4.1907	GK (seit 25.4.1908 Diplomatische Agentur) Sofia, DA 21.5., bis 1.10.1910, mehrmalige kommissarische Leitung, 11.7. bis 1.11.1908 Urlaub
25.10.1910	Entlassung aus dem Reichsdienst

Literatur:

Hellmut Freiherr von Tautphoeus: Die Niederlassung der Franzosen auf Martinique, in: Beilage zur „Allgemeinen Zeitung“, 8. und 9.7.1902, S. 49-52 und 60-62.

Tecklenburg, Johannes

* 20. 5.1867 Bojanow/Posen

ev.

Vater: Hermann T., Kreisschulinspektor

⊙ 1911 Aline geb. Chareire (gebürtige franz. Staatsangehörige; Vater: Jean C., Gutsbesitzer)

Gymnasien in Schrimm und Meseritz – 17.3.1887 Abitur; 1887 bis 1890 Studium in Jena, Halle/Saale und Berlin: Jura – 19.5.1890 Referendarexamen; seit 13.6.1890 im preuß. Justizdienst – 24.10.1895 Assessorexamen, seit 1.12.1898 im preuß. Verwaltungsdienst, 11.10.1899 Landrichter; 1.10.1890 bis 30.9.1891 Einjährig Freiwilliger, später Leutnant d.R., dann Oberleutnant d.L.

19.12.1899	Einberufung in den Auswärtigen Dienst (Kolonialdienst), AA, DA 3.1.1900, Abt. IV (Kolonien), später beim Gouvernement von Südwestafrika, Windhuk, kommissarischer Referent, Oberrichter
------------	---

- 1. 4.1903 1. Referent, später Charakter als Regierungsrat
- 6. 4.1907 kommissarische Leitung des K für den Kongostaat, Charakter als Konsul, Übernahme der Geschäfte in São Paulo de Loanda 24.8., seit 29.10. Dienstsitz in Boma, 20.12.1908 bis 12.7.1909 und seit 28.12.1910 Urlaub

Seit 1.9.1911 Hilfsarbeiter im Reichskolonialamt, seit 1913 beim Gouvernement von Samoa, Apia, 1. Referent, Charakter als Geheimer Regierungsrat, 1914 bis 1918 in brit. Internierung in Neuseeland; dann Wohnsitz in Frankfurt/Main.

Teichman und Logischen, Arthur von

- * 7. 6.1874 Liegnitz
- † 2. 1.1949 Winchester/Ontario

ev.

Eltern: Sylvius v.T.u.L., Gutsbesitzer; Helena geb. Giseke

∞ 30.4.1908 Johanna geb. Kienlin (Vater: Albert K., Geheimer Kommerzienrat, Fabrikant, 17.12.1913 erblicher württ. Adelsstand)

Kinder: Tassilo (24.4.1909), Arved (29.7.1910), Ulrike (14.2.1913), Johanna (16.11.1918)

Ritterakademie in Brandenburg/Havel, Kadettenhaus in Kulm und Hauptkadettenanstalt in Groß-Lichterfelde; seit 22.3.1893 im Militärdienst – 18.8.1894 Sekonde-Lieutenant, seit 1.10.1900 à la suite des Regiments, 18.8.1904 Oberleutnant d.R.

- 20. 5.1897 Kommandierung zur G Peking, DA 1.10., bis 28.2.1899
- 30. 9.1900 Kommandierung zur Dienstleistung ins AA, Attaché, DA 1.11., Abt. IB (Personal und Verwaltung)
- 20.12.1900 Abt. IA (Politik)
- 24.10.1901 Zulassung zum Auswärtigen Dienst (diplomatische Laufbahn)
- 28. 3.1903 Diplomatische Prüfung
- 29. 3.1903 G Bukarest, kommissarische Beschäftigung, DA 10.4., bis 7.6.
- 19. 5.1903 Ausscheiden aus dem Militärdienst
- 21. 5.1903 Legationssekretär
- 5. 7.1903 preuß. G Rom (Vatikan), kommissarische Beschäftigung, DA 8.7., bis 9.1.1904
- 30.12.1903 G Teheran, Legationssekretär, DA 25.3.1904, seit Ende Nov. 1904 Krankenurlaub

6. 4.1905 G Stockholm, Legationssekretär, DA 30.4., bis 4.10.
 31.10.1905 kommissarische Leitung der G Luxemburg, Übernahme der Geschäfte 9.11., bis 15.1.1906
2. 2.1906 G Belgrad, Legationssekretär, DA 1.3., bis 3.12.
 24.10.1906 preuß. G Stuttgart, Legationssekretär, DA 6.12., bis 10.9.1908
 19. 8.1908 G Lissabon, Legationssekretär, DA 17.9., seit 9.10.1910 Krankenurlaub
27. 1.1911 Charakter als Legationsrat
 26. 3.1911 Versetzung in den Ruhestand

Bewirtschaftung seiner Güter Ober-Gebelzig/Oberlausitz und Jerchwitz/Schlesien; 17.10.1914 bis 16.2.1916, 10.6.1916 bis 4.1.1917 und 19.11.1917 bis 27.10.1918 Militärdienst (24.12.1914 Rittmeister d.L., zuletzt beim Kriegspresseamt).

Terdenge, Hermann

* 10. 3.1892 Epe/Westfalen

† 10. 6.1959 Münster

kath.

Eltern: Heinrich T., Gutsbesitzer; Gertrud geb. Heufert

∞ 25.10.1928 Helene geb. Braun (Vater: Anton B., Postdirektor)

Kind: Reinhold (9.11.1931)

Gymnasium Paulinum in Münster – Ostern 1911 Abitur; 1911 bis 1914 und 1919 Studium in Münster, Berlin, Leipzig, Wien und München: Jura, Staatswissenschaften – 23.7.1920 Dr.oec. publ.; 1914 bis 1918 Militärdienst; seit 28.1.1921 Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter im Reichsfinanzministerium, seit 7.4.1922 Leitung der Nachrichtenstelle, 1.8.1922 Regierungsrat, 5.5.1925 Oberregierungsrat.

20. 3.1926 Einberufung in den Auswärtigen Dienst, AA, Vortragender Legationsrat, DA 30.4., Abt. VI (Kultur), Leitung des Ref. B I/Hochschulwesen, wissenschaftliche Angelegenheiten, katholisches Kirchen-, Missions- und Ordenswesen, Medizinalwesen
9. 5.1930 Wahrnehmung der Aufgaben eines Dirigenten
 15. 5.1933 Zuteilung zur B Paris, Untersuchung über Art, Umfang und Methoden der franz. Kulturpropaganda, DA Juni, bis Ende Dez.

- 3. 3.1934 Generalkonsul in Algier, Übernahme der Geschäfte 10.5., bis 1.4.1936
- 5. 2.1936 Versetzung in den einstweiligen Ruhestand
- 13. 4.1937 Versetzung in den Ruhestand

Seit Dez. 1936 Beschäftigung bei der Accumulatorenfabrik AG in Berlin; seit Januar 1946 Landrat in Warendorf, 20.4.1946 Wahl zum Oberkreisdirektor, 2.9.1948 Oberkreisdirektor.

- 25. 9.1951 Einberufung in den Auswärtigen Dienst, Generalkonsul in Buenos Aires, DA AA 1.10.
- 30.10.1951 Amtsbez. Botschafter, Übernahme der Geschäfte in Buenos Aires 30.12. (Wiedereinrichtung), Übergabe des Beglaubigungsschreibens 8.1.1952, bis 1.12.1955
- 14. 5.1952 Botschafter
- 21. 1.1954 Wiedergutmachungsbescheid gemäß Gesetz zur Regelung der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes vom 11.5.1951
- 12.11.1955 AA, DA 26.5.1956, Abt. 6 (Kultur), Erarbeitung von Vorschlägen zur organisatorischen Umbildung der Abt.
- 30.10.1956 Versetzung in den Ruhestand
- 15. 1.1957 DA AA, Honorarvertrag, Durchführung der organisatorischen Umbildung der Abt. 6 (Kultur), bis 31.10.

Literatur:

Hermann Terdenge: Zur Geschichte der holländischen Steuern im 15. und 16. Jahrhundert. Stuttgart 1924.

Tertsch, Ekkehard

- * 3. 8.1906 Triest
- † 30. 8.1989 Madrid

gebürtiger österr. Staatsangehöriger

kath.

Eltern: Prof. Dr.phil. Hermann T., Mineraloge, Landeschulinspektor; Stephanie geb. Maras

∞ I. 6.4.1940 Maria gesch. von Mallmann geb. Luessner; II. 1955 geb. del Valle Lersundi

Kinder aus II. Ehe: Sohn (1956), Hermann (1958), Sohn

Realgymnasium in Wien – 1924 Abitur; 1924 bis 1928 Studium in Wien: Geisteswissenschaften – 1928 Dr.phil., zugleich 1926 bis 1928 Studien an der Konsularakademie in Wien; dann Journalist und bis 1936 Sekretär des Bankiers und Industriellen Dr. Hermann Oppenheim in Wien, dann Vertreter für österr. Kunstgewerbe in London.- 22.3.1933 NSDAP, April 1938 SA (Sept. 1943 Sturmführer).

- 1. 4.1940 DA AA, Nachrichten- und Presseabt., Ref. XII/Nachrichtendienst
- 7. 6.1940 Dienstvertrag als Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter
- 20. 9.1941 G Zagreb, DA 10.10., Pressereferent, bis 4.2.1942, dann informatorische Beschäftigung im AA, Nachrichten- und Presseabt.
- 31.12.1941 Zweigstelle der B Paris in Vichy, DA 18.2., Pressereferent, bis 12.8.1942
- 31. 7.1942 AA, DA 17.8., Nachrichten- und Presseabt.
- 28. 1.1943 B Madrid, DA 29.1., Pressereferent, stellvertretender Leiter der Presseabt., bis 14.8.1944
- 15. 8.1944 DA AA

21.8.1944 Verhaftung im Zusammenhang mit den Vorgängen des 20. Juli, 22.8.1944 bis 20.2.1945 im Untersuchungsgefängnis Moabit, dann bis Anfang Mai im KZ Sachsenhausen, dann Aufenthalt in Bad Oldesloe, im Herbst 1945 Rückkehr nach Spanien, Gründung und Leitung des Wirtschaftsinformationsdienstes „Spanish Economic News Service“, zugleich Korrespondent verschiedener österr. Zeitungen.

Literatur:

Ekkehard Tertsch: Studien zur Quellengeschichte des mittelhochdeutschen Gedichts vom Grafen Rudolf. Diss. Wien 1928.

Winfried Meyer: Ekkehard Tertsch, in: ders. (Hrsg.): Verschwörer im KZ. Hans von Dohnanyi und die Häftlinge des 20. Juli 1944 im KZ Sachsenhausen. Berlin 1998, S. 357-360.

Testa, Carl

* 9. 5.1840 Bujukdere/Konstantinopel

† 1. 1.1911 Konstantinopel

kath.

Eltern: Constantin T., Beamter im preuß. Auswärtigen Dienst; Sophie geb. Baronin von Hübsch-Großthal

⊞ 28.8.1885 Mathilde geb. Testa (gebürtige österr. Staatsangehörige; Vater: Hippolyt T., Privatier)

Kinder: Sophie, Joseph (13.4.1889), Nadine (20.4.1890), Magdalene, Viktor (11.12.1892), Otto (3.6.1898), Adelheid (20.1.1905)

Kath. Gymnasium in Groß-Glogau/Schlesien – 22.7.1858 Abitur; 1858 bis 1861 Studium in Berlin und Bonn: Jura – 10.9.1861 Auskultatorexamen; seit 23.9.1861 im preuß. Justizdienst – 17.7.1863 Referendarexamen.

- 29. 1.1864 Einberufung in den preuß. Auswärtigen Dienst (Dragomanatsdienst), G (seit 9.8.1874 B) Konstantinopel, bis 20.7.1885, Dez. 1877 bis Mai 1878 Krankenurlaub, 24.10 bis 8.11.1882 kommissarische Leitung
- 27. 4.1866 Titel als 3. Dragoman
- 23. 1.1868 2. Dragoman
- 13. 1.1873 1. Dragoman
- 23. 2.1884 Legationssekretär
- 16. 5.1885 Ministerresident in Tanger, Übernahme der Geschäfte 17.10., Übergabe des Beglaubigungsschreibens 30.10., bis 5.2.1887
- 28. 1.1887 AA, Einleitung eines Disziplinarverfahrens
- 4. 3.1887 Versetzung in den Ruhestand, Einstellung des Disziplinarverfahrens
- 14. 2.1888 Wiedereinberufung in den Auswärtigen Dienst (Dragomanatsdienst), B Konstantinopel, Wahrnehmung der Aufgaben des 1. Dragomans, DA 1.3., Okt. 1897 bis März 1898 dt. Mitglied der Internationalen Kommission für die griech. Staatsschuld, Athen
- 15. 8.1889 1. Dragoman
- 19. 2.1902 Versetzung in den Ruhestand

Seit 1.6.1902 dt. Delegierter bei der türk. Staatsschuldenverwaltung, Konstantinopel.

Testa, Sosthenes

- * 13. 8.1842 Konstantinopel
- † 24.10.1915 Berlin

Eltern: Constantin T., Beamter im preuß. Auswärtigen Dienst; Sophie geb. Baronin von Hübsch-Großthal

Im preuß. Militärdienst – Hauptmann, seit 31.10.1878 à la suite des Regiments.

- 19.10.1877 Kommandierung zur Dienstleistung in das AA
- 26.10.1877 kommissarische Leitung des K Ragusa/Dalmatien, Übernahme der Geschäfte Nov., bis 31.12.1882, 1879 bis 1881 zugleich Mitglied der europäischen Grenzregulierungs-Kommission für Montenegro

Rückkehr in den preuß. Militärdienst, 1894 Charakter als Oberstleutnant.

Tettenborn, Adolf

* 14. 2.1834 Halberstadt

† 24. 3.1886 Beirut

ev.

Eltern: Wilhelm Adolf T., Stadtgerichtsdirektor; Luise geb. Arendt

∞ 30.3.1870 Lucie geb. Faucher (Vater: Dr. Julius F., Schriftsteller, Mitglied des preuß. Abgeordnetenhauses)

Kinder: Gabriele (3.8.1872), Lucie Margarethe (19.6.1874), Gertrud (9.11.1882)

Joachimsthalsches Gymnasium in Berlin – 15.3.1853 Abitur; 1.4.1853 bis 31.3.1854 Einjährig Freiwilliger, 14.9.1858 Sekonde-Lieutenant d.L., 10.2.1866 Premier-Lieutenant d.L.; 1853 bis 1856 Studium in Berlin, Halle/Saale und Bonn: Jura – März 1856 Auskultatorexamen; seit 2.4.1856 im preuß. Justizdienst – 3.7.1857 Referendarexamen, 20.3.1861 Assessorexamen.

- | | |
|------------|---|
| 2. 8.1864 | Einberufung in den preuß. Auswärtigen Dienst, Mission in China, Wahrnehmung der Geschäfte des Kanzlers und Leitung des GK Shanghai, DA 8.11., bis 21.5.1869 |
| 19. 8.1865 | Kanzler |
| 21.10.1869 | Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abt. II (Handels-, Rechts- und Konsularsachen) |
| 18. 7.1870 | Militärdienst (16.10.1870 Hauptmann d.L.), bis 21.3.1871 |
| 27. 6.1871 | Expedient |
| 19.10.1871 | kommissarische Leitung des K Marseille (Wiedereinrichtung), Übernahme der Geschäfte 15.12., bis 27.1.1874 |
| 14.11.1871 | Titel als Konsul für die Dauer der Leitung des K |
| 27.12.1873 | AA, Sommer 1874 bis Ende 1875 Krankenurlaub |
| 28.12.1875 | Konsul in Smyrna, Übernahme der Geschäfte 24.2.1876, bis 20.11.1885 |
| 13.10.1885 | Konsul in Beirut, Übernahme der Geschäfte 28.11. |